Mittwoch, 08. Januar 2025, Rotenburg-Bebraer Allgemeine / Lokales

Klima-Initiative fordert Böllerverbot

Bad Hersfelder Umweltaktivisten kritisieren Schaden für Umwelt und Gemeinwohl

Am Silvesterfeuerwerk scheiden sich die Geister. © Foto: Steffen Sennewald

Bad Hersfeld – Nach den „Böller-Exzessen“ in der Silvesternacht in der Bad Hersfelder Breitenstraße hatte Bürgermeisterin Anke Hofmann ein mögliches Böller-Verbot in bestimmten Bereichen der Innenstadt ins Gespräch gebracht. Dieser Vorschlag wird von der Bad Hersfelder Klima-Initiative ausdrücklich begrüßt.

„Im Dezember 2022 hatte Dr. Axel Saure, Mitglied der Klima-Initiative, mit Hinweis auf gesundheitliche Belastungen und umweltschädliche CO_2-Emissionen zum Verzicht auf Silvester-Feuerwerk aufgerufen – leider völlig ungehört. Das Bild des Schlachtfeldes in der Breitenstraße verdeutlicht nur allzu gut, wie wenige Unverbesserliche der Gemeinschaft und der Umwelt Schaden zufügen“, heißt es dazu in einem Schreiben von Hiltrud Pelka und Gerd Heusel von der Klima-Initiative an unsere Zeitung.

Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) mahne seit Jahren die unhaltbaren Zustände an und fordere bereits seit 2020 vom Innenministerium ein Böllerverbot. Zahlreiche Städte hätten seitdem Verbotszonen eingerichtet. Polizeigewerkschaft, Feuerwehr und Rettungsdienste als Haupt-Betroffene unterstützten die Forderung nach einem Verbot.

Auch Innenministerin Nancy Faeser seit bereits von der DUH aufgefordert worden, Verkauf und Nutzung von Pyrotechnik zu verbieten. Faeser lehne das Verbot als nicht verhältnismäßig ab, so die Klima-Aktivisten.

Dabei habe die Deutsche Umwelthilfe bereits im November 2024 mit einer Drohnen-Show gezeigt, wie ein modernes, sicheres und umweltfreundliches Silvester ohne private Feuerwerke aussehen könnte.

„Natürlich ist es enttäuschend und beschämend, wenn sich die Bundesregierung der notwendigen Maßnahme zum Menschen- und Umweltschutz verweigert“, so Pelka und Heusel. Es sei daher geboten, „dass unsere Bürgermeisterin alles, was möglich ist, unternimmt, um das Gemeinwohl sicherzustellen“.

Die Klima-Initiative erwarte nun von Bürgermeisterin Anke Hofmann sowohl ein Einwirken auf die örtlichen Pyrotechnik-Verkaufsstellen als auch die Festlegung von Verbotszonen.

KAI A. STRUTHOFF